



Abfallsortieranalyse - Gemeinsam den Weg zu einer sauberen Zukunft gestalten

Mitteilung | 25. September 2024

Wie gut trennen wir eigentlich unseren Müll? Dieser Frage möchten wir ab Oktober 2024 genauer nachgehen - denn in Zeiten von Klimaschutz und Nachhaltigkeit wird es immer wichtiger, dass jeder einzelne Abfall korrekt entsorgt wird.

Die Abfallsortierung betrifft uns alle, vom Restmüll über die Biotonne bis hin zum Papiermüll. Doch viele wissen nicht: Was landet wirklich im falschen Eimer? Wie wirken sich organische Abfälle im Restmüll auf die CO₂-Bilanz aus? Und passen unsere Sammelsysteme überhaupt zu den steigenden Anforderungen?

Deshalb haben wir einen Plan: In einer umfassenden Abfallsortieranalyse in den **Landkreisen Meißen** und **Sächsische Schweiz-Osterzgebirge** wollen wir Antworten finden. **Drei Analysen** werden uns dabei unterstützen - die erste jetzt im **Oktober 2024** und zwei weitere im **Frühjahr und Sommer 2025**.

Die beauftragte Firma **INTECUS GmbH** wird die Proben aus den Rest-, Bio- und Papierabfällen genau untersuchen – nichts bleibt unentdeckt. Bei der Entnahme und Durchführung wird der ZAOE von den Entsorgungsunternehmen der Region unterstützt. Unser Ziel: eine Bestandsaufnahme.

Erste Analyse im Oktober 2024: Wo stehen wir heute?

In den **Wochen 40 bis 44** werden wir für den Landkreis Meißen in der Stadt **Coswig** sowie den Gemeinden **Niederau, Klipphausen und Weinböhl** in der ersten Runde mit einer genauen Analyse des Mülls, den wir Tag für Tag wegwerfen, beginnen. Doch diese Orte sind nicht zufällig gewählt – jede dieser Kommunen repräsentiert unterschiedliche Bebauungsstrukturen (Großwohnbaugebiete, städtische Strukturen mit Mehrfamilienhäusern sowie neu- und altländliche Strukturen), um ein möglichst umfassendes Bild der Mülltrennung zu erlangen.

Besonders im Fokus steht der **Biomüll**. Ab 2025 treten verschärfte Regelungen durch die **neue**

Bioabfallverordnung in Kraft. Diese fordert eine präzisere Trennung organischer Abfälle und noch höhere Anforderungen an die Reinheit des Biomülls. Wir prüfen: Wie gut trennen wir bereits heute? Gelangen Plastik oder andere Störstoffe in die Biotonne, die dort nichts zu suchen haben? Und sind wir bereit für die bevorstehenden gesetzlichen Änderungen?

Doch auch der **Restmüll** kommt unter die Lupe. Warum? Weil jedes organische Material, das eigentlich in die Biotonne gehört, im Restmüll nicht nur Platz verschwendet, sondern auch einen erhöhten CO₂-Ausstoß verursacht. Dieser wiederum führt zu **Preisauflagen**, denn seit 01.01.2024 wird auch die Müllentsorgung mit einer CO₂-Bepreisung versehen. Organische Bestandteile im Restmüll, die dort nicht hingehören, kosten uns alle bares Geld.

Und schließlich der **Papiermüll**: Wie gut funktioniert das Zusammenspiel zwischen den kommunalen Sammelsystem und den Dualen Systemen? Denn Verpackungen aus Papier gehören nicht zu den hoheitlichen Aufgaben der öffentlichen Abfallentsorgung. Immer häufiger entbrennen Diskussionen über Mengenanteile und Zusammensetzungen der Papierströme.

Frühjahr 2025: Der Weg zur Optimierung

Nach unserer ersten Analyse geht es im Frühjahr 2025 in die zweite Runde. Mit den Ergebnissen aus Oktober im Gepäck, arbeiten wir gemeinsam mit Experten daran, **gezielte Maßnahmen** zu ergreifen. Wo trennen wir bereits gut, und wo gibt es noch Verbesserungsbedarf? Wir setzen uns das Ziel, konkrete Handlungsanweisungen zu entwickeln, um die Mülltrennung für alle verständlicher und einfacher zu machen.

Besonderer Schwerpunkt wird hier wieder der **Biomüll** sein, denn die neue Bioabfallverordnung tritt nun endgültig in Kraft. Die Ergebnisse der Analyse werden zeigen, ob und wie wir den Anforderungen gerecht werden. Plastikreste und andere Störstoffe müssen minimiert werden - denn nur so wird der Bioabfall hochwertig weiterverwertet und trägt zu einem nachhaltigen Kreislauf bei.

Auch beim **Restmüll** liegt der Fokus weiter auf den organischen Bestandteilen: Unsere Analyse wird zeigen, wie viel CO₂ wir durch bessere Mülltrennung einsparen könnten und wie sich das finanziell auswirken würde.

Sommer 2025:

Die Zukunft der Mülltrennung

Die letzte Analyse im Sommer 2025 wird schließlich den Abschluss der Sortieranalyse darstellen - aber zugleich auch einen Startpunkt für die Zukunft setzen. Die Sommeranalyse wird uns helfen, das endgültige Fazit zu ziehen. Welche Strukturen haben sich bewährt? Wo müssen wir nachjustieren? Und was können wir tun, um das Recycling weiter zu optimieren?

Mitmachen und Zukunft gestalten!

Wir alle tragen dazu bei, wie unser Abfall entsorgt wird - und diese Analysen geben uns die Chance, **wirklich etwas zu verändern**. Seit Oktober gehen wir diesen spannenden Weg und laden Sie ein, mitzumachen. Achten Sie schon jetzt darauf, Ihren Müll richtig zu trennen. Bio in die Biotonne, Papier in die Blaue Tonne, und organische Abfälle nicht in den Restmüll.

Lassen Sie uns gemeinsam den Weg zu einer sauberen und nachhaltigen Zukunft gehen - denn jeder kleine Beitrag zählt!

Gemeinsam für weniger Müll, mehr Recycling und eine sauberere Welt.

Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal

Geschäftsstelle: Meißner Straße 151a

01445 Radebeul

Tel.: +49 351 40404-810

Fax.: +49 351 40404-850